

Bocholter-Borkener Volksblatt

Rheider Volkszeitung
Anholt-Isselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern und Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Montag, den 12. Juni 1922

Nummer 145

Vertagung des Anleiheauschusses.

Der Anleiheauschuss.
Paris, 10. Juni. Der internationale Anleiheauschuss trat gestern nachmittag zusammen und kam zu der Schlussfolgerung, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen kein Beschluß über die Ausgabe einer internationalen Anleihe gefaßt werden könne, von der ein Teil der von Deutschland zu leistenden Reparationszahlungen gedeckt werden könne. Infolgedessen beschloß der Ausschuss, sich auf drei Monate zu vertagen und dann die Besprechungen wieder aufzunehmen.

Die angebotenen Bedingungen.
Paris, 11. Juni. Unter der Überschrift: Keine Anleihe für Deutschland; der Bankiersplan von Frankreich verworfen, schreibt Daily Express, die Bankiers hätten als wesentlich für eine Anleihe folgende Bestimmungen vorgeschlagen:

1. Herabsetzung der deutschen Gesamtrepatriation um die Hälfte;
2. Die Unterzeichner der Anleihe erhalten Vorrangrecht über alle anderen Gläubiger in Bezug auf die Zinsen oder alle anderen verfügbaren deutschen Sicherheiten;
3. Deutschland erhält die Hälfte der Anleihe;
4. Deutschland ist nicht verpflichtet, irgend einen Teil der Reparationen während einer Zeit von drei Jahren zu zahlen und darf seine eigenen finanziellen Angelegenheiten einschließlich der Steuerfragen selbst kontrollieren.

Drei der Mitglieder des Bankiers-Ausschusses seien erdgütlich zugunsten dieses Planes gewesen. Das belgische Mitglied habe den Vorschlag jedoch mit einem gewissen Abgern unterstellt. Belgien warte, daß, wenn es sich erdgütlich gegen Frankreich stelle, indem es eine Abänderung der Finanzbestimmungen des Versailler Vertrages unterbreite, Frankreich Vergeltung üben könne, indem es Belgien in dem neuen Zahlungsplan des Vorrangrechtes in Bezug auf die Bezahlung der Reparationen, das Belgien augenblicklich bezieht, beraube.

Daily Express weist darauf hin, daß die Vorschläge des Bankiers die gesamten Finanzbestimmungen des Versailler Vertrages abschaffen würden. Frankreich forderte als Preis für seine Zustimmung zu den Vorschlägen der Bankiers:

1. Die Streichung sämtlicher Kriegsschulden, die Frankreich den Vereinigten Staaten u. Großbritannien schuldet;
2. Die Streichung aller britischen Forderungen auf einen Anteil an den herabgesetzten Reparationen.

Unter diesen Bedingungen würde Frankreich einer Herabsetzung der deutschen Entschädigungen um die Hälfte zustimmen, wenn nicht sogar einem dreifachen Moratorium. Die Forderungen Frankreichs bedeuten unangenehme Opfer auf Seiten Amerikas und Großbritanniens. Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten sei jeder sentimentalen Erwägung in Bezug auf die den Vereinigten Staaten geschuldeten Summen abgeneigt. Sowohl Großbritannien als auch Frankreich, sei der Vorschlag, daß es keinen Anteil an den deutschen Reparationen erhalten solle, andenkbar. Frankreich habe dadurch, daß es sich die Kohlenbergwerke des Saargebietes gesichert habe, bereits einen weit größeren Preis erhalten, als alle die angeblichen Vorteile die Großbritannien aus dem Kriege erzielt habe.

Der Vorschlag des Anleiheauschusses.
Paris, 10. Juni. Zu dem aus Paris gemeldeten Beschluß des Bankiersauschusses, sich auf drei Monate zu vertagen, nehmen bisher nur wenige Blätter Stellung. Daily News bezeichnet den Beschluß als ernstes Ereignis. Tatsächlich sei, daß der Widerspruch Frankreichs gegen alle Vorschläge, die eine Herabsetzung der Reparationsgesamtsumme bedeuten könnten, sich als ein schwerwiegendes Hindernis erwiesen habe. Es sei schon bemerkt, daß sich der Bankiers-

Ausschuss nur auf drei Monate und nicht auf unbefristete Zeit vertagt habe. Dies bedeute, daß Frankreich die Möglichkeit gegeben werde, seine Lage zu erwägen und daß die anderen Mächte möglicherweise instand gesetzt werden, zu beschließen, ob die Lage durch einen die internationalen Schulden betreffenden Vorschlag erleichtert werden kann. In Frankreich habe in den letzten Wochen die Stimmung zugunsten einer Anleihe merklich zugenommen und der Beschluß des Bankiersauschusses werde wahrscheinlich als eine schwere Enttäuschung empfunden. Inzwischen werde die Lage in Bezug auf Deutschland unmitteibar beunruhigend. Deutschland habe die Annahme der Forderungen der Reparationskommission von einer Deutschland zugute kommenden Anleihe abhängig gemacht. Jetzt, wo die unmittelbare Aussicht auf diese Hilfe geschwunden sei, sei ein deutsches Versäumnis wahrscheinlich, obgleich die deutsche Regierung es vielleicht möglich machen werde, in der Zeit bis zur Wiederaufnahme der Verhandlungen die Zahlungen weiter zu leisten.

Geringe Aussichten.

Paris, 10. Juni. Trotzdem auch über die gestrige Sitzung keine Mitteilungen von beteiligter Seite gemacht worden sind, verlautet am Abend in Geneskreisen, daß die Aussichten für die geplante große Anleihe für Deutschland nur noch sehr gering seien. Etwas aussichtsreicher dagegen scheine es, eine kleine Anleihe unterzubringen, die Deutschland zunächst über die Schwierigkeiten des Jahres 1922 hinweghelfen könnte.

Bu den Anleiheverhandlungen stellt heute abend der Temps, anscheinend offiziell, folgende höchst beachtenswerte Betrachtungen an: Wir haben ein Programm. Dieses umschließt das, was wir wollen und das, was wir nicht wollen. Das, was wir wollen, ist folgendes: Frankreich und Belgien sollen bis zum äußersten als die Nationen, die am meisten im Kriege gelitten haben, zusammenarbeiten, um ihre Reparationen gedeckt zu sehen. Wir erwarten sehr wohl, daß jetzt Versuche gemacht werden, um endgültig Frankreich von Belgien zu trennen, indem man letzteren sofortige finanzielle Vorteile anbietet. Aber Belgien wird dieses Vorschlag verweigern, das ihm den Rest seiner Existenz kosten würde. Wir wollen, daß Deutschlands Finanzen gelunden. Zu diesem Zweck muß ein neuer Marktzug vertrieben werden. Es sind die von der Reparationskommission vorgeschlagenen Maßnahmen sofort zu ergreifen, besonders aber muß, um der Inflation zu steuern, die Finanzkontrolle in Kraft treten. Wir würden mit anderen Worten einer internationalen Anleihe nur folgen — selbst wenn es sich nur um eine kleine Anleihe handelt — unter der Voraussetzung, daß der Betrag der Anleihe nicht mit Rücksicht auf die belgischen und französischen Interessen berechnet und dementsprechend eine Deduktion des belgischen Guthabens vorweg genommen würde, ferner unter der Voraussetzung, daß die deutsche Inflation aufhört und die Finanzkontrolle in Kraft tritt.

Der Reichskanzler über die Lage.

Paris, 10. Juni. Vor etwa 800 geladenen Gästen hielt am Freitag Reichskanzler Dr. Brüning eine große politische Rede. Nach einer kurzen Ansprache des württembergischen Staatspräsidenten Hieber ergriff Reichskanzler Dr. Brüning das Wort. Er bezeichnete als das Ziel der deutschen Politik das Wohl des deutschen Volkes und die Erhaltung seiner politischen und wirtschaftlichen Einheit. Die große Aufgabe der deutschen Regierung sei es, die deutsche Wirtschaft zu erhalten und die deutsche Arbeitskraft zu erhalten. Die deutsche Regierung werde alles in ihrer Macht stehende tun, um die deutsche Wirtschaft zu erhalten und die deutsche Arbeitskraft zu erhalten.

den. Den Fortschritt in den politischen Beziehungen des deutschen Reiches zu den früheren feindlichen Staaten erkenne man am deutlichsten an der Sprache, die diese führen. Noch vor einem Jahre wurde im Ton des Ultimatus und der Diktatur mit Deutschland gesprochen. Ganz anders war es bei der Konferenz von Genua, wo 34 Jahre nach Schluß des Weltkrieges begonnen wurde, in ruhiger, nüchternen Form die politischen Fragen zu besprechen. Zum Vertrage von Rapallo übergehend, gab der Reichskanzler der Überzeugung Ausdruck, daß durch diese wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Rußland nicht nur Deutschland, sondern dem ganzen dahinsiechenden Europa geholfen werde. Mit einem Appell zur Mitarbeit an der Erhaltung eines einigen und unabhängigen deutschen Volkes beendete der Reichskanzler seine mit großem Beifall aufgenommene Rede.

Dann sprach noch Außenminister Dr. Rathenau. Er behandelte vor allem das Reparationsproblem. Wenn dasselbe auf der Konferenz von Genua auch nicht berührt werden durfte, so trat doch bei allen Besprechungen die Überzeugung von der wirtschaftlichen Verfaßtheit der Interessen aller europäischen Staaten und von der Undurchführbarkeit der Bestimmungen des Londoner Ultimatus zu Tage. Als einen wichtigen Schritt auf dem Wege der Lösung von dem Geist des Londoner Ultimatus bezeichnete Dr. Rathenau die Beratung des Bankierskongresses in Paris. Es sei dies der bedeutungsvollste und wichtigste Schritt, der seit dem Ultimatum von London gemacht worden sei, denn die Antwort des Bankierskongresses auf die Frage, ob Deutschland 132 Milliarden Goldmark zahlen könne, sei ein glattes Nein.

Mit Worten des Dankes schloß hierauf Staatspräsident Hieber die Versammlung.

Stuttgart, 10. Juni. Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsaussenminister Dr. Rathenau nahmen bei ihrem Besuch bei der württembergischen Regierung Gelegenheit, sich in einer zwanglosen Besprechung mit Vertretern der württembergischen Presse zu verschiedenen politischen Fragen zu äußern. Auf die Frage, was Deutschland von der Haager Konferenz erwarten könnte, wies Dr. Rathenau darauf hin, daß es sich bei dieser Konferenz, auf der die Verhandlungen von Genua in gewissem Sinne fortgesetzt werden sollen, um eine Zusammenkunft von Sachverständigen in erster Linie handele, sobald von denjenigen Ländern, die sich wieder mit Deutschland in Verbindung zu setzen wünschen, handelt. Da Deutschland seine politischen Beziehungen zu Rußland durch den Vertrag von Rapallo bereits geregelt habe, habe es auch nicht um Zulassung zur Haager Konferenz gedrängt. Sodann betonte Dr. Rathenau die guten Beziehungen Deutschlands zu Rußland, die auch Dr. Brüning unterstrich. Zur Anleihefrage erklärte der Reichskanzler, daß vorläufig noch eine gewisse Zurückhaltung geboten sei. Die deutsche Öffentlichkeit solle aber bei jeder Gelegenheit zum Ausdruck bringen, daß die Anleihefrage nur im Zusammenhang mit dem Reparationsproblem gelöst werden könne. Zur Wahl des Reichspräsidenten teilte der Reichskanzler mit, daß er sofort nach Wiederzusammentritt des Reichstages mit dem Führer der Parteien Verhandlungen aufnehmen werde, um in der Frage der Präsidentenwahl zu einer endgültigen Entscheidung zu kommen.

Die Kosten der Belegung.

Berlin, 10. Juni. Dem Reichstage ist eine Denkschrift über die Kosten der Rheinlandsbelegung zugegangen. Es handelt sich um eine Ergänzung der Denkschrift, die dem Reichstag im Oktober vorigen Jahres vorgelegt worden ist, und die die Kosten der Ausgaben des alten besetzten Gebietes, dagegen nicht die Kosten der Belegung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort enthält. Die neue Denkschrift enthält Angaben über die Kosten der Belegung, die von diesem Datum an bis Ende vorigen Jahres entstanden sind. Bis Ende März 1921 beliefen sich die Ausgaben, die den Besatzungsmächten seit dem Einmarsch in das Rheinland entstanden waren, auf etwa über 3,9 Milliarden Goldmark. Diese Zahl schließt auf das der deutschen Regierung amtlich zur Verfügung stehende Material und steht im Einklang mit einer Mitteilung der amerikanischen Presse, wonach ein vom Wiederherstellungsausschuss eingesetzter Untersuchungsausschuss die seit dem Waffenstillstand bis Ende April 1921 entstandenen Kosten der Besatzung auf rund eine Milliarde Dollar geschätzt hat. Zu den 3,9 Milliarden unmittelbarer Besatzungskosten treten nämlich noch über 7,3 Milliarden Papiermark, die Deutschland durch Leistungen für die Besatzungskommissionen und für die Besatzungsarmeen aufbringen mußte, für die Zeit vom 1. Mai bis Ende 1921 liegen über die Ausgaben, die den Besatzungen erwachsen sind, noch keine amtlichen Mitteilungen vor. Aus der früheren Kostenberechnung ergibt sich indessen, daß die Besatzungsmächte monatlich 180 Millionen Goldmark aufwenden. Danach ergibt sich für die acht Monate vom 1. Mai bis Ende 1921 eine Ausgabe von über eine Milliarde Mark. Die Ausgaben, die dem Deutschen Reich durch Leistungen für die Rheinlandskommission und die Besatzungstruppen in dem gleichen Zeitraum entstanden sind, betragen insgesamt 8,89 Milliarden. Davon entfallen auf die Rheinlandskommission über 178 Millionen und auf die Unterhaltung der Besatzungstruppen 2,2 Milliarden. Die übrigen Kosten sind durch Grundbesitzbeswerbungen, Beschaffung und Erhaltung von Einrichtungsgegenständen, durch Post und Telegrammgebühren usw. entstanden. Bis zum Ende des vorigen Jahres ergibt sich also für die Besetzung der Rheinlande, soweit die Ausgaben der Besatzungsmächte in Frage kommen, ein Gesamtbeitrag von rund 5 Milliarden Goldmark und soweit die Leistungen des Deutschen Reiches in Frage kommen, ein Gesamtbeitrag von annähernd 11 Milliarden, zusammen also 16 Milliarden Goldmark.

Deutsches Reich.

Aus dem Zentrum.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages tritt am Dienstag vormittag zu einer Fraktionsitzung zusammen. Auf der Tagesordnung befinden sich drei Vorlagen, die die Sommertagung des Reichstages in der Hauptsache ausfüllen werden; die Zwangsanleihe, die Getreideumlage und das Arbeitsnachweisgesetz.

Abberufung des amerikanischen Generalkonsuls in München.

München, 10. Juni. Der amerikanische Generalkonsul in München, Dawson, der seit Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika die Geschäfte des amerikanischen Konsulats in München leitete, wird, wie verlautet, dieser Tage wegen seiner Förderung nach Washington zurückberufen. Die Leitung des Konsulats übernimmt vorläufig der Vizekonsul Murphy.

Belagerungszustand über Aachen.

Aachen, 10. Juni. Gestern nachmittag wurde über den Stadt- und Landkreis Aachen hülte und gestern abend über den Stadt- und Landkreis Aachen der Belagerungszustand erklärt.

Amerika und Deutschland.

New York, 10. Juni. Ein Artikel des New Yorker Times aus Washington zufolge ist es wahrscheinlich, daß Staatssekretär Hughes infolge Anregung seitens Deutschlands, zum dritten Mitgliede der Schadenersatzkommission einen Amerikaner zu ernennen, einen amerikanischen Bürger von unparteilichem Urteile und dem hiesigen in die Kommission entsenden wird. Jedenfalls werde durch die geplante Maßnahme die Erledigung der Ansprüche sehr erleichtert. Ein amerikanischer Beamter, sagt das Blatt, sei von dem Vorgehen der Deutschen sehr überrascht.

...aufgabe besteht, ...
...Parteilichung ...
...200 Jüdder ...
...die Mittel ...
...an unsere ...
...vom hiesigen ...
...aus Bocholt ...
...Witterung ...
...wurde der zum ...
...Die ...
...in noch ...
...Platz ist, wo ...
...um Pferde ...
...geleitet ...
...in der ...
...and im ...
...Stim ...
...vom Vor ...
...Teilung vor ...
...Die ...
...zu einem ...
...mit feiner ...
...wosen und ...
...bracht. An ...
...schließen ...
...etwas et ...
...Herrenfr ...
...hatte über ...
...folgt.

...ohne Gewichtsausgleich, die Strecke ...
...2400 Meter. Von den 8 Nennungen treten ...
...Pferde zum Start an.
1. Preis Jakob Spier-Bocholt, „Hans“; Reiter ...
...2. Preis H. Garbert-Hogfeld, „Lotte“; Reiter ...
...3. Preis H. Brodmann-Harle, „Ewald“; Reiter ...
...4. Preis H. Brodmann jun. Toto: Sieg 24. ...
...Platz 13, 12.
2. Preis vom Stadtpark (Trabfahren). Das ...
...Trabfahren geschieht im Trabreiten von den ...
...Landwirten, deren Angehörigen und land ...
...wirtschaftlichen Angestellten. Zugelassen sind 4-10 ...
...jährige inländische Halbblutpferde ohne Trabblut. ...
...Die Strecke beträgt 2400 Meter. Pferde, die be ...
...weis im Trabfahren schon gefügt haben, haben ...
...30 Meter Zulage. Es sind Geldpreise im Werte von ...
...1800 M (800, 600, 400) für die ersten 3 Pferde aus ...
...gelegt. Von 8 angemeldeten Pferden nehmen 6 ...
...Pferde an dem Trabfahren teil.
1. Preis Wm. Barends-Hogfeld, „Gloria“; ...
...Fahrer Schulze Lemming. 2. Preis Jos. Oßing-Coes ...
...feld, „Falle“; Fahrer Böhmer. 3. Preis Jos. Wülfing ...
...Homer, „Sarras“; Fahrer Franz Wülfing. Toto: ...
...Sieg 24. Platz 17, 35.
3. Wettkaufpreis. Das Rennen ist von Mi ...
...gliedern der Reitervereine Bocholt, Borken, Coes ...
...feld und deren Angehörigen ausgetragen. Nur 3 ...
...jährige und ältere Pferde der Edelgattung sind zuge ...
...lassen. Es sind 3 Ehrenpreise ausgelegt, 50 M Ein ...
...satz, 30 M Reuegeld, ohne Gewichtsausgleich, die ...
...Strecke beträgt 1400 Meter. Von 9 Nennungen tre ...
...ten 6 Pferde an.
1. Preis H. Garbert-Hogfeld, „Lotte“; Reiter ...
...Schulze Vertelsbeck. 2. Preis A. Jeldberg-Bocholt, ...
...„Eder“. 3. Preis Jan. Schulze Betering-Wesete, ...
...„Jhe“; Reiter Hubert Schulze Betering. Toto: Sieg ...
...8. Platz 19, 32.
4. Trabfahren für Pferde der Trabergattung. Es ...
...ist ausgetragen von Mitgliedern der obengenannten ...
...Reitervereine. Die Strecke beträgt 3000 Meter, ...
...für jeden vorjährigen Sieg gibt 20 Meter Zulage. ...
...Es sind 3 Ehrenpreise ausgelegt, Einatz 50 M, ...
...30 M Reuegeld, ohne Gewichtsausgleich. Von 11 Nenn ...
...ungen treten 6 Pferde an.
1. Preis Herm. Barends-Ringenberg, „Corne ...
...lia“; Fahrer Böhmer. 2. Preis Otto Jellings-Bo ...
...holt, „Max“; Fahrer Böhmer. 3. Preis Niemo ...
...Kappel-Sport, „Petras“; Fahrer Böhmer. Toto: Sieg ...
...17.
5. Preis von Bocholt. Nur Mitglieder der obeng ...
...nannten Vereine sind zugelassen und zwar mit ...
...jährigen und älteren Pferden, die in der Land ...
...wirtschaft beschäftigt sind. Die Strecke beträgt 2000 ...
...Meter, 3 Ehrenpreise sind ausgelegt, 50 M Einatz, ...
...30 M Reuegeld, ohne Gewichtsausgleich. Von 11 Nenn ...
...ungen treten 6 Pferde an.
1. Preis Jakob Spier-Bocholt, „Hans“; Reiter ...
...H. Spier. 2. Preis H. Brodmann-Harle, „Ewald“; ...
...Reiter H. Brodmann jun. 3. Preis Otto Jellings ...
...Bocholt, „Max“; Reiter E. Gerdaulet. Toto: Sieg ...
...12. Platz 18, 16.
6. Preis von Bocholt. Es ist ausgetragen von Anab ...
...den und Mädchen unter 16 Jahren. Die Strecke beträgt ...
...1200 Meter. Erinnerungsgaben sind für die 5 ersten ...
...Reiter bestimmt, Einatz 20 M. Von 11 Pferden tre ...
...ten 7 Pferde zum Start an.
1. Preis Jos. Honsel-Blingen, „Nia“; Reiter ...
...Jos. Honsel. 2. Preis Bernh. Deppel-Borken, „Son ...
...tagabend“. 3. Preis H. Niemo-Haus-Siemern, „Mie ...
...Reiter G. Niemo-Haus. 4. Preis E. Humberg-Dingden, ...
...„Lotte“. 5. Preis P. Jimping, „Moland“; Reiter ...
...Böhmer. Toto: Sieg 12, 13, 14.
7. St. Georg-Jagdprünge. Nur Pferde der ...
...3 Reitervereine sind zugelassen. Die Bahnlänge ist ...
...400 Meter mit Hindernissen, die nicht über ...
...1 Meter hoch sind. Geldpreise von 2000 M (800, ...
...600, 400, 300) sind für die ersten 4 Pferde ausgelegt. ...
...Einatz 20 M. Von 13 Pferden treten 8 an.
1. Preis Helm. Tülp-Haus-Borken, „Beichen“; ...
...Reiter Fritz Wülfing. 2. Preis Jakob Spier- ...
...Bocholt, „Hans“. 3. Preis Schulze Betering-Wesete, ...
...„Jhe“; Reiter Hub. Schulze Betering. Lotes Sprün ...
...gen zwischen Otto Jellings-Bocholt, „Max“ und ...
...G. Schmidt-Bocholt, „Berta“. Toto: Sieg 105. ...
...Platz 10, 10.
Aus der Heimat.
Bocholt, den 12. Juni.
n. Rath. Arbeiter-Verein St. Paulus. Am ...
...Donnerstag, den 15. Juni (Fronleichnam) ver ...
...anstaltet der Verein einen musikalischen Unter ...
...haltungabend. Unsere Hauskapelle und die ...
...Gesang-Abteilung des Vereins haben sich bereit ...
...willig in den Dienst der Sache gestellt. Schöne ...
...Konzertstücke und gut eingelebte Chorlieder wer ...
...den miteinander abwechseln. In den geschmück ...
...ten Gartenanlagen werden den Mitgliedern amü ...
...sante Stunden geboten werden. Bei Eintritt ...
...der Dunkelheit italienische Nacht. Wer Gehe ...
...für schöne musikalische Darbietungen hat, lasse ...
...sich diese Stunden nicht entgehen. Näheres erfolgt ...
...durch Anzeiger. — Es wird darauf hingewiesen, ...
...dass die Gesangsstunde Dienstag abend 7,30 Uhr ...
...stattfindet.
m. Fahrradstahl. Am Samstag abend ...
...gegen 10 Uhr wurde ein fast neues Fahrrad ...
...Marke „Edelweiß“ vor der Wirtschaft Herzog, ...
...Münsterstraße gestohlen. Der Eigentümer hat ...
...1000 M Belohnung für die Wiedererstattung des ...
...Rades ausgelegt.
n. Aus der Holzindustrie. Man schreibt uns: ...
...Wie bekannt, haben die Holzarbeiterverbände einen ...
...wichtigsten Einigungsentscheid des Reichs- und ...
...Staatskommissars in Dortmund abgelehnt und be ...
...reits am Dienstag eine größere Anzahl von Be ...

700 Jahrestag der Gründung der Stadt Bocholt.
Eine Jubiläum.
Bei jedem Jubelfest, sei es Krieger- oder ...
...Turnfest, gedenkt man in Hochachtung und Ehr ...
...furcht der Jubilare, die eine geraume Zeit dem ...
...Bereichen angehören. Billig und wünschenswert ...
...ist, daß auch bei dem städtischen Jubelfest der ...
...„Alten“ gedacht wird, die Bocholts Entwicklung ...
...jahrzehntelang mit verfolgt und miterlebt haben, ...
...zumal, wenn sie „über die 100“ sind.
Nur wenige denken daran, daß zu diesen Hun ...
...dertjährigen auch „Tante Karoline“ zählt, die ...
...ganz allein in stiller Zurückgezogenheit Nord ...
...straße 41 ihre letzten Lebensjahre fristet. Einsam ...
...lebt sie dort, niemand macht ihr das Vergnügen ...
...des Besuchs; und doch plaudert sie so gern. Vor ...
...dem Kriege war es anders; da bekam sie doch ...
...wenigstens an Sonn- und Feiertagen lieben Be ...
...such, der oft mehrere Stunden bei ihr weilte. ...
...30 Pfennige pflegte man ihr zuzuführen, damit ...
...sie hin und wieder sich auch einmal etwas „Be ...
...sonderes“ gönnen könnte. Die Kriegsjahre haben ...
...auch ihr Veränderungen gebracht, vor allem ...
...ihrem Häuschen. Diesem hätte sie gern für die ...
...kommenden Jubeltage ein neues Gewand ange ...
...legt; doch mußte sie verzichten, damit nicht ihre ...
...leichten Friesensparnisse verpfändet würden. ...
...Die für die Sicherheit der Vorübergehenden ...
...den notwendigen Ausbesserungen hat sie sich erst ...
...durch haupoligistisches Drud abpressen lassen; z ...
...erbrochene und sorgfältigere Ziegel wurden ersetzt, ...
...„durchsichtige“ und „durchlassende“ Stellen des ...
...Dachs verklebt. Am günstigsten für ihr Häus ...
...chen ist eine Sturm- u. regensichere Zeit; da braucht ...
...sie nicht zu befürchten, daß sie am Herde sitzend ...
...ein: topp! — topp! — topp! — aus ihrem leich ...
...ten Schiummer aufsteht. Zur Vorbereitung auf ...
...das Jubelfest und in Erwartung der vielen ...
...Gäste hat sie acht Tage lang kräftig Hausputz ...
...gehalten und ihr Heim blitzblank gemacht und ...
...mit sauberen Gardinen verhängt.
Gehen wir drum getraut ohne Besorgnis, un ...
...seren Besuchsanzug zu bestücken, zur „Tante ...
...Karoline“ und lassen uns von ihr erzählen. Für ...
...sie ist die Zeitspanne von 700 Jahren eine kurze ...
...Frage; sie weiß zu berichten von der Zeit vor 700 ...
...tausend Jahren und darüber. Sie legt uns Zeu ...
...gen der Erdgeschichte vor, von denen die höhe ...
...steht Berge nur das Ergebnis der letzten paar ...
...tausend Jahre sind: Glimmer, Quarz, Granit, ...
...die Merkmale der erdgeschichtlichen Vorgänge. Aus ...
...dem Altertum der Erde „holt“ sie von den Rin ...
...dentellen und Blattresten der Siegelbäume, ...
...Schuppenbäume und Schachtelhalme; von Kali, ...
...Karnalit, Kainit erzählt sie „gelesene“ Ges ...
...chichten; ihre Erzählungen über Ralf sind „höhe ...
...Worte; von einem Ammonitenshorn weiß sie eine ...
...2 Meter lange“ Anekdote; von Haifischhäuten, ...
...die als Zeichen des Mittelalters der Erde in un ...
...serer Gegend gefunden werden, hat sie beinahe ...
...ein ganzes Erzähl-Gebäude gemauert; Ketten von ...
...Halbedelsteinen hat sie sich in den Museen und ...
...Zusammengedrückt. Aus der Neuzeit der Erde ...
...kann sie an Hand von Briefen mitreden über ...
...Braunkohlenentdeckung und Verwendung. Von ...
...Sauriern, deren Wirbel fast täglich in den Rehn ...
...gruben der Bocholter Umgebung gefunden wer ...
...den, weiß sie viel zu erzählen; sie vermutet sogar, ...
...daß der aufgefunden 2 Meter lange Rippens ...
...knochen einem Mammut entstammt. 20 bicht ...
...trieben der Holzindustrie und des Holzgewerbes still ...
...gelegt. Daraufhin haben die in der Arbeitgeber ...
...Abordnung für das Rhein-Westfälische Holzgewerbe ...
...zusammengeschlossenen Verbände in einer Vertreter ...
...versammlung einstimmig die Gesamtauswertung be ...
...schlossen. Dieser bedauerliche Kampf im Holzge ...
...werbe ist schließlich darauf zurückzuführen, daß die ...
...Holzarbeiterverbände mit einer, jede Verdrängungs ...
...möglichkeit ausschließenden Hartnäckigkeit an der von ...
...ihnen gestellten Forderung festhielten.
a. Berliner Zweigstelle der Niederheinischen ...
...Handelstammer Duisburg-Bocholt. Die Niederheini ...
...sche Handelskammer Duisburg-Bocholt zu Duisburg ...
...Ruhort macht erneut darauf aufmerksam, daß sie in ...
...der Lage ist, durch ihre Berliner Zweigstelle (Leiter: ...
...Dr. jur. Engelhardt, Linienstr. 25 III) die Erledigung ...
...von Ein- und Ausfuhranträgen, bei denen sich ...
...Schwierigkeiten ergeben, zu beschleunigen. Ferner ...
...kann sie durch diese bei der Freigabe beschlagnahmer ...
...Waren, bei Verhandlungen auf Rückzahlung zweifel ...
...gehaltener Ausfuhrabgaben und bei Klärstellung von ...
...Unstimmigkeiten in Zoll- und Außenhandelsange ...
...legenheiten den Firmen des Bezirks wertvolle Dienst ...
...leisten. 2 wäge dieser Art sind bei der Geschäfts ...
...stelle der Kammer Duisburg-Ruhrort, Fürtz Bis ...
...marstraße 44 schriftlich oder mündlich unter Bei ...
...bringung ausreichender Unterlagen und unter ein ...
...gegebener Darstellung des Tatbestandes anzubringen.
a. Einfuhr ausländischer Zündhölzer. Die Zünd ...
...holzindustrie-Gesellschaft m. b. H. in Berlin, welche ...
...vom Reichswirtschaftsministerium zur Behebung der ...
...Zündhölzern beauftragt worden ist, gibt bekannt, daß ...
...der Preis für ausländische Zündhölzer, die vor kur ...
...zem eingeführt wurden, bei Abgabe an den Ver ...
...braucher, also im Kleinhandel, 75 % nicht über ...
...steigen darf. Wer für die erwähnte ausländische ...
...Ware, die schwedische, holländische, schweizerische ...
...oder österreichische Herkunft sein kann, höhere ...
...Preise verlangt, hat mit einem Eingreifen des ...
...Wucheramtes zu rechnen.
a. Die Niederheinische Dampferfahrt. Die Aus ...
...süßler nach Kanten seien darauf hingewiesen, daß ...

...gefüllte Kisten umfaßt ihre Mineralienjam ...
...lung.
Doch das ist Tante Karoline's Beschäftigung ...
...in der Mußezeit. Zum Leben ist aber die Mahl ...
...zeit wichtiger und diese bereitet sie am offenen ...
...Herdfeuer, dessen Rauch das große „Luftauge“ ...
...aufnimmt; der süßeliche Kesselfahnen hängt ...
...herab über die höckergeplattete Feuerstelle mit ...
...ihren kunstvollen Herd- und Wandplatten. Ein ...
...schmuder Ofenschirm hält die Strahlenglut des ...
...Herdfeuers zurück; der Fildbus dient ihr zum ...
...Anzünden des Dellämpfens; Küchengeschäp ...
...ten aller Art, Teller, Schüsseln, Gefäße, Trink ...
...und Schöpfstrüge stehen in reichlicher Menge zur ...
...Verfügung. Eine Markttasche bemutet sie beim ...
...Einkauf der Lebensmittel. Geld dafür besitzt sie ...
...nebenher auch in ihrer Münzsammlung die sie ...
...aber nur im Notfall angreift; spekulieren tut sie ...
...damit nicht; ihre Nerven haben dazu nicht mehr ...
...die nötige Stärke; sie steckt ihr Geld aber auch ...
...nicht in einen Strumpf, sondern birgt Geld und ...
...Münze sorgfältig in einem eigenartigen, kassenhä ...
...nlichen Geldschrank. Wegen zur Kontrolle der ...
...Einkäufe und des Münzgewichtes besitzt sie in ...
...mannigfacher Ausführung. Als junges Mädchen ...
...trat sie fleißig den Spinnrocken, deren sie zwei ...
...hatte, um ihren Freundinnen gegenüber mit ih ...
...rem Reichtum an Leinen „prunken“ zu können. ...
...Auch eine „Apotheke“ hat sie im Hause: Magen ...
...bitter, Süßer und Camillen sind ihre Allheilm ...
...mittel. Durch eine besondere Vorrichtung kann ...
...ihr grauer Schirm als Sonnen- oder als Regen ...
...schirm Verwendung finden.
Eine Waffensammlung, die von den beiden ...
...Entente-Offizieren aus Wiesbaden bisher nicht ...
...beschlagnahmt wurde, erbte „Tante Karoline“ ...
...größtenteils von einem nahen Verwandten, der ...
...sich für solche Dinge interessierte. Langen in ...
...Menge, Pistolen aller Art, Seitengewehre, De ...
...gen, Gewehre verschiedener Modelle, drei Trom ...
...meln, eine Quersäge zeigt sie mit Stolz den ...
...Besuchern.
Der Treppenaufstieg dient auf dem Haus ...
...flur eine reichlich große „Ampel“, die früher die ...
...„Mitternachts-sonne Bocholts“ war und das ...
...Nachtleben zu überwachen hatte. Karoline erz ...
...ählt gern, wie sie in ihren Besitz gelangte. Die ...
...Treppe führt hinauf zur „besten Kammer“, in der ...
...eine ständige Ausstellung untergebracht ist, die ...
...das moderne Industrieleben Bocholts wiederpie ...
...gelt: eine großartige Baumwollausstellung mit ...
...allen Einzelheiten der Spinnerei, Weberei, Fä ...
...dererei und Druckererei von den ersten Anfängen, der ...
...Baumwollraude, bis zu den gebrauchsfähigen ...
...Gegenständen: Nähgarn, Handtücher, Hofent ...
...rger, Kinderjackchen usw. Der „Schneewittchen ...
...schrein“ ist einzigartig und wirklich lehrreich.
Da „Tante Karoline“ gleichzeitig Wärterin ...
...der Ausstellung ist, bittet sie die Bocholter Bür ...
...ger und Altersgenossen, in nächster Zeit, wo ...
...möglich auch an den Jubeltagen, ihr und der ...
...Ausstellung die Ehre und Freude des Besuches ...
...zu machen. „Ein Besuch wird sich lohnen“, das ...
...verspricht allen Bocholter Bürgern und auswä ...
...rtigen Gästen und Besuchern „Tante Karoline“ ...
...Bocholt, Nordstraße 41, Museum.
(custos.)
die Köln-Düsseldorfer Salondampfer bis auf we ...
...iteres an der Kanitener Brücke nicht anlegen können, ...
...da der Landungssteg einer durchgreifenden Repara ...
...tur unterzogen werden muß. — Bei dieser Gelegen ...
...heit sei noch mitgeteilt, daß die Überfahrten am ...
...14. und 15. ds. Mts. (Fronleichnamstag) und die ...
...Morgensfahrt am 16. Juni ausfallen.
a. Die zunehmende Teuerung. Die Teuerung ...
...der Lebenshaltungskosten steigt sich im Mai weiter ...
...fort. Die vom hiesigen Reichsamt auf Grund ...
...der Erhebungen über den Aufwand für Ernährung ...
...Wohnung, Heizung und Beleuchtung einer fünf ...
...köpfigen Familie berechnete Indexziffer für die ...
...Lebenshaltungskosten ist im Durchschnitt im ...
...Mai auf 2462 gestiegen, das bedeutet gegenüber ...
...dem Vormonat eine Steigerung von 9 v. H. Von ...
...März auf April betrug die Steigerung 20,3 v. H. ...
...Die Ernährungskosten zeigen eine geringere Stei ...
...gerung als die Gesamtausgaben und zwar um ...
...7,4 v. H. Die Indexziffer für die Ernährung ...
...kosten beträgt im Durchschnitt im Mai 1680. Zur ...
...Erhöhung der Lebenshaltungskosten tragen fast sämt ...
...liche in die Erhebung einbezogenen Lebensbedürf ...
...nisse bei. Wesentliche Preissteigerungen zeigen wie ...
...derum Brot, Nahrungsmittel, Fleisch, Zucker und Getre ...
...ide, von denen ausländisches Schweinefleisch nur vor ...
...übergehend im Preise fiel, später aber wieder an ...
...auch Kartoffeln, Spinat und Schellfisch sind, wenn ...
...auch nicht überall, etwas billiger geworden. Brenn ...
...stoffe, besonders Kohlen und Breits, sind weiter ...
...hart im Preise gestiegen. Auch die Preise für Gas ...
...und elektrischen Strom sind fast überall beinahe ...
...worden, dagegen erscheint die Wohnungsmiete nur ...
...vereinzelt höher als im Vormonat.
a. Neuordnung der Jagen, Sijeserien. Die Neu ...
...ordnung über den Unterrichtsausfall wegen Hitze ...
...hat das Kultusministerium wie folgt abgeändert: ...
...Beträgt die Außentemperatur im Schatten 10 Uhr ...
...vormittags 25 Grad Celsius, so darf der Unterricht ...
...an Schulen mit ganztägigem Unterricht nicht über ...
...12 Uhr mittags ausgesetzt werden. Unter der ...
...gleichen Voraussetzung darf in den Schulen mit

s. Rheide, 11. Juni. Einbruch. In der Nacht ...
...von Samstag auf Sonntag gegen 11 Uhr ver ...
...suchte man in das Schuhwarengeschäft Leo ...
...Guting einzubrechen, indem man die Schauen ...
...stische zertrümmerte. Die Einbrecher wurden ...
...durch Bewohner des Hauses im Handwerke ge ...
...stört. 3 Paar Schuhe fielen ihnen in die Hände. ...
...Die Polizei wurde sofort verständigt, jedoch die ...
...Nachforschungen, die bis nach Crommert gingen, ...
...blieben ohne Erfolg. Es wird vermutet, daß zwei ...
...auswärtige Personen, die am Samstag sich auf ...
...fallend verdächtig gemacht haben, den Einbruch ...
...versucht haben.
s. Rheide, 11. Juni. Schwere Anglistasche. ...
...Am Samstag mittag gegen 1 Uhr stürzte der an ...
...der Gemeindefasse angestellte Bürogehilfe Lam ...
...vermann aus Rheide so unglücklich vom Rade, ...
...daß er zum Krankenhaus geschafft werden mußte. ...
...Es wurde ein Schädelbruch festgestellt, an ...
...deren Folgen er einige Stunden nachher gestor ...
...ben ist.
m. Lantern, 12. Juni. Goldenes Ehejubiläum. ...
...Dem Ehepaar Landwirt Hermann Gorkes und ...
...Frau ist es vergönnt, am heutigen Tage in ...
...bester Gesundheit ihr 50jähriges Ehejubiläum ...
...zu feiern. Wir wünschen ihnen zu diesem Tage ...
...viel Glück und Segen. Mögen den Jubilaren ...
...noch recht viele Jahre beschieden sein.
m. Hammeln, 10. Juni. Schandfeuer. Don ...
...nerstag morgen 4 Uhr brannte die Wohnung des ...
...Wirtes August Kamp hierseits, trotz des tatfrä ...
...tigen schnellen Eingreifens der Ringenberger ...
...Feuerwehr völlig nieder. Nur wenige Möbel konn ...
...ten gerettet werden. Durch den Brand sind drei ...
...Familien obdachlos geworden. Der Brandschaden ...
...ist durch die Versicherung kaum zum geringsten Teil ...
...gedekt.
Turnen, Sport und Spiel.
s. Rheide, 11. Juni. Platzanweisung des ...
...Sport- und Spielvereins e. V. Bei dem heutig ...
...gen Sportfeste endete das Spiel des Mauer ...
...Ballspielklub gegen Rheider Sport- und Spiel ...
...verein mit 1:1. Das Faustballspiel zwisch ...
...den Mieseler Turnverein und B. F. C. 1900 ...
...hatte das Resultat 40:56.
Das Gaspiel zwischen Sportverein Gre ...
...ven 09 gegen Turn- und Sportverein Schalke 77 ...
...endete mit 4:0 für Schalke 77 (Halbzeit 3:0).
Neuere Nachrichten.
Wälderbund und Gemeiner Beschlässe. ...
W.B. Genf, 10. Juni. Das Finanzkomitee ...
...des Wälderbundes beschloß in seiner gestrigen ...
...Sitzung, in der Frage der Doppelbesteuerung, die ...
...ihm von der Konferenz von Genoa überwiesen ...
...worden war, einen Bericht der Sachverständigen ...
...bis zum 1. August einzufordern. Was die eben ...
...falls von der Konferenz von Genoa dem Wälder ...
...bund überwiesene Frage der Steuerflucht und ...
...einer internationalen Lösung der Währungs ...
...fragen anbelangt, so wird der Wälderbundrat ...
...eine Umfrage bei den verschiedenen Regierungen ...
...veranstalten. Zum finanziellen Wiederaufbau ...
...Österreichs stellt das Finanzkomitee fest, daß ...
...eine endgültige Regelung von der Aufhebung ...
...der Reparationshypothek abhängt und insfol ...
...dessen vor die Reparationskommission gehört. ...
...Gleichzeitig mit dem Finanzkomitee tagte das ...
...Wirtschaftskomitee des Wälderbundes, das u. a. ...
...ein Unterkomitee bildete, welches die Fragen der ...
...freiwilligen Schiedsclauseln in den Handelskon ...
...trakten zwischen den Angehörigen verschiedener ...
...Staaten prüfen wird und in das auch ein deut ...
...sches Mitglied berufen werden soll. Auch die von ...
...der Wirtschaftskommission der Gemeiner Konf ...
...ferenz angenommenen Schlußfolgerungen über die ...
...Zolltarife und die Behandlung handelsreisender ...
...Ausländer wurden dem Unterkomitee überwie ...
...sen. Die Beschlässe der Konferenz von Genoa ...
...über die Veröffentlichung der Zolltarife wurden ...
...gebilligt. Der dreigliedrige Unterausschuß wird ...
...gemeinsam mit dem internationalen Brüsseler ...
...Bureau die praktische Durchführung des Beschlus ...
...ses prüfen.
Wälderbund des neuen Tarifs im Bergbau. ...
W.B. Bochum, 11. Juni. (Drahtb.) Die Kon ...
...ferenz der 4 Bergarbeiter-Verbände hat nach ...
...7tündiger Beratung das mit der Arbeitsgemein ...
...schaft für den Bergbau unter Mitwirkung des ...
...Ministers Dr. Brauns abgeschlossene Abkommen ...
...über die Lohnregelung, die Ueberstundenfrage, ...
...den Manteltarif mit 350 gegen 98 Stimmen ab ...
...gelehnt.
Großfeuer. ...
W.B. Hamburg, 11. Juni. (Drahtb.) Heute ...
...vormittag brach in dem Holzlager der Risten ...
...fabrik Andree-Hilona ein Großfeuer aus, das ...
...auf die Dächer der umliegenden Häuser über ...
...griff. Die Anstrengungen der Feuerwehr, die mit ...
...34 Schlauchleitungen das Feuer bekämpfte, ge ...
...lang es, die Gewalt des Feuers zu brechen. ...
...3 Pferde sind verbrannt. Menschenleben sind nicht ...
...zu beklagen. Der Schaden beträgt mehrere ...
...Millionen.
Ende des Streiks. ...
W.B. Hamburg, 11. Juni. (Drahtb.) Der ...
...Streik des Betriebspersonals der Hoch- u. Stra ...
...ßenbahn und der Alsterdampfer ist heute beige ...
...legt worden. Die Arbeit ist wieder aufgenommen.

